

## KULTUR IN KÜRZE

Opernsänger Köhler  
Rektor in Dresden

Der Opernsänger und Regisseur Axel Köhler ist zum neuen Rektor der Dresdner Hochschule für Musik gewählt worden. Er tritt die Nachfolge der im März zurückgetretenen Judith Schinker an, wie die Hochschule mitteilte. Der Countertenor gehörte zum Ensemble der Oper Halle und sang als Gast u. a. an der Semperoper Dresden, der Münchner Staatsoper, der Staatsoper Hamburg, dem Royal Opera House London und der Staatsoper Wien. Von 2009 bis 2016 war er künstlerischer Direktor und später Intendant der Oper Halle. Seit 2016 ist er Mitglied des Ensembles der Staatsoperette Dresden. – dpa

Anmelden zur  
Buchverschenk-Aktion

Ab sofort könnten Lehrkräfte ihre 4. und 5. Klassen für die zum Welttag des Buches (23. April 2019) geplante Aktion „Ich schenke dir eine Geschichte“ online anmelden, wie die Stiftung Lesen mitteilte. Unter der Adresse welttag-des-buches.de hätten die Lehrer bis 31. Januar die Möglichkeit, Gutscheine für den Fantasyroman „Der geheime Kontinent“ des Autors Thilo zu bestellen. Das Buch bekämen die Kinder gegen Vorlage des Gutscheins vom 15. April bis 29. Mai 2019 von ihrer örtlichen Buchhandlung geschenkt. „Ich schenke dir eine Geschichte“ ist eine Aktion von Stiftung Lesen, Börsenverein des Buchhandels, Deutscher Post, CBJ-Verlag und ZDF. – kna

Passauer Sopranistin  
im Bundesfinale

Die 1992 in Passau geborene Sopranistin Theresa Pils hat sich für die Endrunde des Bundeswettbewerbs Gesang qualifiziert. Das Finale wurde am Montagabend in der Komischen Oper in Berlin ausgetragen. Schon 2014 hatte Pils den ersten Preis beim Bundeswettbewerb Gesang in der Juniorwertung errungen. – rmr

Streng geheimer Abend  
am Theater an der Rott

Am Theater an der Rott in Eggenfelden gibt es am Freitag, 7. Dezember, um 22 Uhr die neue Ausgabe des Spätformats „Nightline“. Sebastian Kamm, Martin Berger und Lena Fuss wollen unter dem Titel „Silentium“ eine gute Stunde lang „Stille ganz aktiv erleben“ lassen. Ort und Inhalt sind streng geheim, Treffpunkt ist das Theatercafé. – rmr

## Was macht uns krank, was gesund?

Die Straubinger Pathologin Katharina Schmid stellt am Mittwoch in Passau ihr Buch „Kopfsache gesund“ vor

Krankheiten sind ihr Beruf. Als habilitierte Medizinerin und Pathologin untersucht Katharina Schmid Gewebeprobe und findet heraus, ob etwa ein verändertes Muttermal harmlos oder doch Hautkrebs ist. Es ist nur ein kleiner Schritt von den Krankheiten unter ihrem Mikroskop zur Frage: Was macht eigentlich krank? Und noch wichtiger: Was macht uns gesund?

Jetzt hat Katharina Schmid einen Ratgeber über einen Faktor vorgelegt, der ihrer Ansicht nach die Gesundheit ebenso sehr beeinflusst wie Ernährung oder Fitness: „Kopfsache gesund. Die Wissenschaft entdeckt die Heilkraft der Gedanken“ ist ihr Versuch, wissenschaftlich fundiert zu

Eine Zusammenfassung  
medizinischer Studien

beschreiben, wie zielgerichtete Gedanken heilend wirken können. Dabei bezieht sich die Medizinerin auf Studien der angewandten Hirnforschung, der Epigenetik, der Psychoneuroimmunologie und der Quantenphysik.

Für viele Leser sicher wichtig zu wissen: Katharina Schmid bezeichnet sich als „ganz überzeugte Schulmedizinerin“. Nur werde nicht jeder Patient von Medikamenten auch gesund. Als Studentin schon hat sich die 1969 geborene Wienerin, die seit 2009 als selbstständige Ärztin in Straubing arbeitet, für das alte Wissen der Chinesen und Inder interessiert.

Für Pathologie – die Lehre von den Krankheiten – hat sie sich entschieden, „weil die ganze westliche Medizin daraus resultiert. Ich wollte mich von der Pike auf auskennen, was sich da genau verändert in den Zellen, wenn Leute



„Das ist alles kein Humbug, das ist Wissenschaft“, sagt die habilitierte Medizinerin Katharina Schmid über die Heilkraft der Gedanken. – F.: pr

krank werden. Was läuft da aus dem Ruder?“ In ihrem Buch plädiert die Ärztin nun dafür, neben der Medizin, gesundem Essen und Bewegung mehr auf eine gesunde Geisteshaltung zu achten.

Was das heißen soll, wird am deutlichsten durch ein Beispiel aus Schmidts Kapitel über Neuro-

wissenschaften: 126 Menschen werden am Herzen operiert. Für eine Studie wird eine erste Gruppe aufgeklärt über die Risiken, eine zweite Gruppe bekommt zusätzlich seelische Unterstützung durch einen Psychotherapeuten, die Patienten der dritten Gruppe werden dazu angehalten, sich

ganz gezielt vorzustellen, was sie nach der überstandenen Operation alles Schöne machen: mit der Gattin fein essen gehen, endlich wieder eigenhändig die Rosen gießen und den Garten umgraben, nach Italien reisen...

Überraschenderweise gab es in der dritten Gruppe die wenigsten Komplikationen, die Patienten kamen auch am schnellsten wieder auf die Beine. Katharina Schmid: „Das hat mit einer guten Grundeinstellung zu tun. Mit dem Vertrauen: Ich schaffe diese OP! Mit der großen Vorfreude: Wenn gesund bin, lade ich Freunde ein! Die Patienten sollten sich das nicht in der Zukunft vorstellen, sondern so, als wäre es schon gegenwärtig.“

Das die Geisteshaltung für die Heilung zentral ist, das ist weder esoterisches noch neues Wissen. „Schon bei Aristoteles ist das das tragende Element“, sagt die Autorin. „Wenn Arzt und Patient ein gutes Verhältnis haben, wenn sie sich vertrauen, dann kann der Patient genesen.“ Denn angenehme Gefühle wie Freude, Vertrauen und Zuversicht stärken das Immunsystem und somit die Selbstheilungskräfte. „Das ist alles kein Humbug, das ist Wissenschaft.“

Das zielgerichtete Denken für die eigene Gesundheit „lässt sich lernen und trainieren wie Fahrradfahren“, sagt Schmid. Noch einmal wiederholt sie: Den Empfehlungen des Arztes sollte man folgen, die verordneten Medika-

mente nehmen. Und sich ergänzend Bilder ins Bewusstsein holen, so als wäre der gewünschte Zustand – die Genesung, die gute Wirkung der Medizin, der baldige Waldspaziergang – bereits eingetreten. Warum das wirkt? „Solche Bilder sind verknüpft mit einem Gefühl“, sagt Schmid, „und das Gehirn kann nicht unterscheiden, ob das Gefühl echt ist oder nicht. Es kommt dadurch zur Bildung neuer Verbindungsstellen zwischen den Nervenzellen. Wenn also mein Gefühl suggeriert, dass ich schon genesen bin, dann steigen Heilungschancen. Gefühle von Zuversicht und Vertrauen sind zentral für die Heilung.“

„Gefühle von Zuversicht  
sind zentral für die Heilung“

Denn Gedanken, so erklärt Katharina Schmid, seien elektromagnetische Wellen, die neurochemische Prozesse im Gehirn auslösen – was wiederum einen Effekt auf den ganzen Körper und somit auf die Gesundheit hat. Statt zu fürchten, man werde im Alter krank und steif sein, plädiert das Buch dafür, sich mit Vorbildern zu umgeben, die alt und gesund sind. „Ich stelle mir vor, ich bin im Alter gesund und gehe spazieren und treibe Sport und mach dies und jenes – das sind dann oft selbst erfüllende Prophezeiungen“ Raimund Meisenberger

► Katharina Schmid: Kopfsache gesund – Die Wissenschaft entdeckt die Heilkraft der Gedanken, Edition A, 210 Seiten, 22 Euro

► Die Autorin präsentiert das Buch am Mittwoch, 5. Dezember, um 20 Uhr im Passauer Café Museum, der Eintritt ist frei

Heidi Pixner  
in Ostbayern

Zum Jahresausklang präsentiert Harfenspielerin Heidi Pixner, bekannt als Mitglied des Herbert Pixner Projekts, Improvisationen, meditative wie rhythmische Eigenkompositionen und gesprochene Texte. Die Termine: 28.12., 19.30 Uhr, Burghausen, ev. Friedenskirche; 29.12., 19.30 Uhr, Passau, Stadtpfarrkirche St. Mäthäus; 30.12., 16 Uhr, Perlesreut im Kreis Freyung-Grafenau, Pfarrkirche St. Andreas. Karten gibt es bei der PNP. – pnp

## CD-Kritik: Konstantin Wecker „Sage Nein! – Antifaschistische Lieder 1978 bis heute“

## Und Willy stirbt erneut

Es ist kein Weckruf mehr, sondern ein Aufschrei! Trotz seines beständigen Ansingens gegen Gewalt, Fremdenhass, Rassismus und Unmenschlichkeit sieht sich der Münchner Liedermacher Konstantin Wecker angesichts des Erstarkens rechtspopulistischer Parteien und Aufkeimens von Nazi-Ideologien, wie es die Vorfälle von Chemnitz aufgezeigt haben, veranlasst, 16 seiner antifaschistischen Lieder auf einem Album mit dem Titel „Sage Nein!“

zu vereinen. Darauf finden sich Neuaufnahmen etwa von „Sturmbannführer Meier“, „Vaterland“, „Empört euch“ oder „Ich habe Angst“. Weckers Kultlied „Willy“ wird eine neue, hochaktuelle Fassung gegenübergestellt, die das herzlose, unmenschliche politische Taktieren in der Flüchtlingsdebatte ebenso wie den rückwärtsdenkenden Nationalismus und Neoliberalismus anprangert. Neben dem neuen Song „Das Leben will lebendig sein“ ergänzen die wortgewaltige, ausdrucksstarke Mischung Klassiker wie „Sage



Lieder aus 40 Jahren versammelt dieses neue Album. – Foto: suk

Nein!“, „Die Weiße Rose“, die Hymne der italienischen Partisa-

nen im Zweiten Weltkrieg, „Bella Ciao“, und „Blümlein stehn am Waldessaum“, das der KZ-Häftling Josef Huber in Dachau getextet und komponiert hat.

All diese Lieder elektrisieren, wollen anklingen gegen Gleichgültigkeit oder Resignation und Mut machen, sich einzumischen und zu widerstehen. Walter Peschl

Sturm und Klang/Vertrieb Alive, 10 Euro; der Erlös wird gespendet an die antifaschistische Informations-, Dokumentations- und Archivstelle München (a.i.d.a.).

## Der Mann der hintergründigen Worte

Rupert Schütz bach wird 85 Jahre – Zwei Bücher mit Weihnachtsgedichten und Epigrammen

„In seinem Sprachwerk sperrt er kein Thema aus. Er beschwört die Humanität, die in der heutigen Gesellschaft immer mehr abhanden kommt“, schreibt PNP-Journalist Stefan Rammer im Vorwort des aktuellen Buches über Rupert Schütz bach. Am heutigen Dienstag wird er 85 Jahre alt.

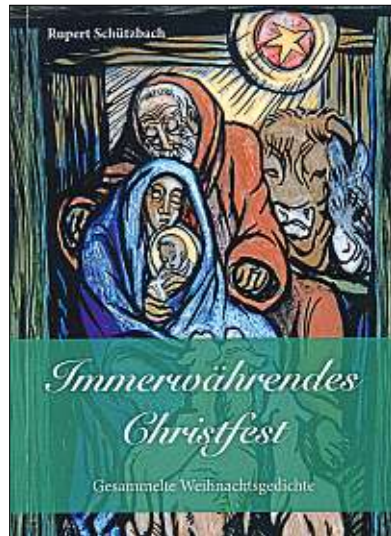
Von Beruf Zöllner und Chef des Passauer Bahnhofszollamtes widmete sich Schütz bach schon früh dem Wort und der Sprache. 1965 begann er zu schreiben: Sentenzen, Aphorismen, Gedichte. Pointierter Witz in sechszeiligen Epigrammen wurde sein Markenzeichen. Als Autodidakt ist Rupert Schütz bach in über 100 Anthologien vertreten. Schütz bach hat zahlreiche Bücher mit Hals- und Ilzgedichten sowie religiöser Poesie zur Weihnachtszeit herausgebracht. Einige seiner Titel: „Nach Judas kräht kein Hahn“ (1973), „Nachschläge und andere Epigramme“ (1978), „Kopfkonzert“ (1983), „Weltanschauung“ (2004), „Aus aller Herzen Länder“ (2007), „Ohne Gott geht gar nichts“ (2011). 1984 gewann er den ersten Preis



Rupert Schütz bach in seinem geliebten Passauer Stadtteil Hals. – Foto: Karl-Heinz Paulus

des Literaturwettbewerbs „Soli Deo Gloria“. Er ist Preisträger des Kulturpreises des Landkreises Passau und erhielt 1994 den kulturellen Ehrenbrief der Stadt Passau. Seit 1989 ist er Mitglied im internationalen PEN-Club.

Zwei Bücher erscheinen zu seinem 85. Geburtstag: „Marie und



Ein Weihnachtsbild von Josef Fruth zielt den Lyrikband von Rupert Schütz bach. – Foto: Fruth

Marie“, ein Epigramm-Band. Das ist seine Meisterdisziplin. Da geht es um Jogger und Blogger, die sich nicht unähnlich sind, dem Jäger im Wald und im Büro, um flüchtige Töne und den Glimmstengel als Konditionskiller. Gedanken auf den Punkt gebracht!

In seinem aktuellen Gedicht-

band „Immerwährendes Christfest“ sind Weihnachtsgedichte aus mehreren Jahren versammelt. Dazu gesellen sich Werke von Josef Fruth sowie stimmungsvolle Fotos von Karl-Heinz Pauls (Freyung). Ernsthaftigkeit gepaart mit Ironie gehen auch bei dieser Lyrik Hand in Hand, wenn Schütz bach den „Philosophen“ sagen lässt: „Ich schenke, also bin ich!“ Weihnachtsgedichte sein: „Einen, der hungrig ist, /durstig, ein Fremdling/nackt ist, krank, im Gefängnis, /ihm hilfst du weiter./Ist denn heute Weihnachten?“, /fragt er. Und du sagst: /Ja, heute ist Weihnachten!“

Edith Rabenstein

► Rupert Schütz bach: Immerwährendes Christfest, Gesammelte Weihnachtsgedichte, Presse & mehr GmbH, 60 S. 12,90 Euro  
► Rupert Schütz bach: Marie und Marie, Epigramme, Edition Toni Pongratz, 30 Seiten, 10 Euro  
► Buchvorstellung: Dienstag, 11. Dezember, um 19 Uhr in der Staatlichen Bibliothek Passau

Mit der PNP zu den  
Berliner Philharmonikern

Karten für Übertragung in Passauer Proli zu gewinnen

Das traditionelle Silvesterkonzert der Berliner Philharmoniker am 31. Dezember wird dieses Jahr live in ausgewählte Kinos übertragen, in Südostbayern nur ins aufwendig sanierte und neu eröffnete Proli Passau. Die Passauer Neue Presse verlost unter ihren Lesern drei mal zwei Karten für die Kinoübertragung, die Gewinner bekommen ihre Karten an der Abendkasse. Die Übertragung beginnt um 17 Uhr, die Berliner Philharmoniker und Daniel Barenboim als Klaviersolist und Dirigent spielen Mozarts Klavierkonzert D-Dur KV 537 („Krönungskonzert“) und von Ravel die Werke Rapsodie espagnole, Alborada del gracioso, Pavane pour une infante défunte und Boléro.

Rufen Sie uns an bis Freitag, 7. Dezember, 12 Uhr, unter 0137/808401007 (50 Cent/Anruf – mobil ggf. abweichend) und nennen Sie das Stichwort **Silvester** oder senden Sie uns eine SMS mit dem Text **pnp ticket silvester** an die Nummer 52020 (49 Cent/SMS – keine Vorwahl). Die Gewinner



Daniel Barenboim dirigiert das Berliner Silvesterkonzert und tritt zudem auch als Klaviersolist auf. – Foto: Monika Rittershaus

werden schriftlich benachrichtigt und erhalten ihre Eintrittskarten gegen Vorlage des Personalausweises an der Kinokasse. Viel Glück! – rmr